Zeitungsbericht ANA, 21.10.2014

Bild- und Klangfülle im „Guten Hirten“

Visuelle Performance und akustische Meditation im Gotteshaus

Altötting. Ein Erlebnis der besonderen Art haben rund 100 Zuschauer und Zuhörer bei einer Veranstaltung der Evangelischen Kantorei Altötting am Samstag in der Kirche „Zum Guten Hirten“ gehabt. Unter dem Titel „Gaben“ – gemeint sind die Gaben des Heiligen Geistes – sangen vier Solistinnen (Alina Semenova, Anna Vishnevska, Sara Kühn und Theresa Schram), passagenweise zusammen mit Frauen der Evangelischen Kantorei, fast sphärisch anmutende Klänge aus verschiedenen Bereichen der Musikgeschichte, perfekt im Zusammenklang. Begleitet wurden sie teilweise von einfacheren Instrumenten wie Monochord und Melodica ebenso wie von anspruchsvollen wie Geige und vor allem der Orgel, bravourös gespielt von Elisa Bartoszewski, die auch die musikalische Gesamtleitung hatte. Dabei bewegten sich die Hauptdarstellerinnen in getragenen Gesten, angelehnt an hinduistische Vorbilder, während gleichzeitig Videoinstallationen des Künstlers Mathias Bartoszewski über ihre Körper und über aufgehängte Tücher liefen.

Alina Semenova zusammen mit Anna Vishnevska, Sara Kühn und Theresa Schram (von links, teilweise im Schatten) vor der Videoinstallation des Künstlers Mathias Bartoszewski – Foto: Heuwieser

Wie geschaffen für die Interpretation

Der Raum der evangelischen Kirche schien wie geschaffen für diese Art der Interpretation: Die Sängerinnen sangen an verschiedenen Stellen oder zogen um die Zuhörer herum, so dass das gesamte Volumen der Kirche von den Klängen erfüllt war. Klänge, die unter anderem vom Gregorianischen Choral, von Rachmaninov und sogar vom Tango inspiriert waren.

Der nicht enden wollende Applaus brachte noch eine Zugabe der vier Solistinnen und zeigte, dass die Zuschauer und Zuhörer restlos begeistert von dieser neuen Form geistlich-religiöser Musik und Kunst waren. – heu